

08

08.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Weiterführende Informationen
- Glossar

08.2 Energiepreise

- Preisentwicklung

08.1 Energieversorgung und Verbrauch von Energie

- Erdgas- und Elektrizitätsverbrauch
- Endenergieverbrauch
- Treibstoffverbrauch und Emissionen
- Solarenergie und Erdwärme
- Energieversorgung von Wohngebäuden



08.0 Grundlagen

Gesamtenergiestatistik

Das Bundesamt für Energie (BFE) publiziert jährlich in der Gesamtenergiestatistik Zahlen über Inlandproduktion, Import/Export und Verbrauch für die einzelnen Energieträger und Verbrauchergruppen. Die Ergebnisse liegen jedoch nur auf gesamtschweizerischem Niveau vor.

Energiestadt-Label

Das Label Energiestadt ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Energiestädte fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf eine effiziente Nutzung der Ressourcen. Im Kanton Luzern sind 24 Gemeinden plus die Region Entlebuch mit sieben Gemeinden als Energiestädte zertifiziert.
www.energiestadt.ch

Statistik Luzern
www.lustat.ch

Statistische Grundlagen

Elektrizitäts- und Erdgasstatistik

Die Elektrizitätsverbrauchsstatistik im Kanton Luzern lässt sich aus Angaben der Netzbetreiber im Kanton Luzern entnehmen. Netzbetreiber sind CKW, die ewl, EW Schwyz, WWZ, Steiner Energie, Elektra Hergiswil, Elektra Luthern, Elektra Opfersei und Elektra Ufhusen. Es gibt weitere Netzbetreiber, die hauptsächlich ausserhalb des Kantons Luzern tätig sind und nur vereinzelte Parzellen im Kanton Luzern bedienen. Diese sind in der vorliegenden Statistik nicht enthalten. Es handelt sich dabei um die Elektrizitätsgenossenschaft Schangnau, IBAarau Strom AG, Kt. Elektrizitätswerk NW, Onyx Energie Mittelland, EV Eriswil und Energie AG Sumiswald. Aktuelle Statistiken der nicht leitungsgebundenen Energieträger (z.B. Benzin und Holz) sind für den Kanton Luzern nicht verfügbar.

Statistiken zu erneuerbaren Energien

Aus den Administrativdaten der Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) können drei Datenquellen erschlossen werden: geförderte thermische Solaranlagen, bewilligte Erdwärmesonden und ans öffentliche Stromnetz angeschlossene Photovoltaikanlagen. In die Statistik der geförderten thermischen Solaranlagen fliessen alle Anlagen ein, die seit der Einführung des Förderprogramms des Kantons Luzern im Jahr 2007 finanziell unterstützt worden sind. Anlagen, die nicht gefördert wurden (z.B. bei Neubauten), fliessen nicht in die Statistik ein. Die Statistik der bewilligten Erdwärmesonden umfasst alle im Kanton Luzern installierten Anlagen, die gemäss Gewässerschutzverordnung der Bewilligung durch den Kanton unterstehen. In der Statistik bezüglich Photovoltaikanlagen werden alle Photovoltaikanlagen geführt, die gemäss Angaben der zuständigen Elektrizitätswerke ans öffentliche Netz angeschlossen sind.

Treibstoffverbrauch und CO₂-Emissionen

Auf Basis des Verkehrsmodells der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) hat die Dienststelle uwe den Treibstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen auf den Luzerner Strassen berechnet. Grundlage für die Berechnungen ist neben dem Verkehrsmodell das Handbook of Emission Factors for Road Transport (HBEFA) von INFRAS, mit dem für alle 14'000 Luzerner Strassenabschnitte der Treibstoffverbrauch und die Emissionen berechnet werden können. Auf dieser Basis hat uwe auch eine Projektion der beiden Kennzahlen für die Jahre 2015 und 2020 geschätzt. Dieser liegt die Annahme zugrunde, dass die jährlich gefahrenen Kilometer um 1,5 Prozent zunehmen werden, dies jedoch bei abnehmendem Treibstoffverbrauch pro gefahrenem Kilometer. Motorräder werden nicht berücksichtigt. Sie verursachen weniger als 0,6 Prozent des gesamten Treibstoffverbrauchs.

Energieversorgung von Wohngebäuden

Seit 2009 werden die Daten zur Energieversorgung von Wohngebäuden im Rahmen der Gebäude- und Wohnungsstatistik erhoben und im Gebäude- und Wohnungsregister geführt. Zuvor sind diese Angaben alle zehn Jahre im Zug der Volkszählungen erhoben worden. Es stehen jährlich aktualisierte Daten zu den Energieträgern für die Warmwasserversorgung und für die Heizung von Gebäuden mit Wohnungen zur Verfügung.

Stellen für weiterführende Informationen

LUSTAT Statistik Luzern, Tel. 041 228 56 35, info@lustat.ch, www.lustat.ch

Umwelt und Energie Kanton Luzern, Tel. 041 228 60 60, uwe@lu.ch, www.uwe.lu.ch

Centralschweizerische Kraftwerke AG, Luzern, Tel. 0800 88 77 66, contactcenter@ckw.ch, www.ckw.ch

energie wasser luzern, info@ewl-luzern.ch, www.ewl-luzern.ch

Konferenz Kantonalen Energiefachstellen – Energie Zentralschweiz, www.energie-zentralschweiz.ch

Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, Tel. 058 463 60 11, info@bfs.admin.ch, www.bfs.admin.ch

Bundesamt für Energie, Bern, Tel. 058 462 56 11, www.bfe.admin.ch

energie.ch ag, Internetportal zum Thema Energie, Tel. 081 511 21 85, www.energie.ch

Glossar

Endenergie

Von den (End-)Verbrauchern für einen bestimmten Nutzen eingekaufte Energie wie zum Beispiel Strom oder Benzin. Damit wird die letzte Stufe des Handels erfasst. Übertragungs- und Verteilverluste sowie der Eigenverbrauch des Energiesektors sind in Kennzahlen, die den Endenergieverbrauch ausweisen, nicht enthalten.

Erdwärme, Erdwärmesonden

Die Erdwärmesonde entzieht dem Erdreich Umweltwärme mittels einer Wärmepumpe. Dazu verwendet sie elektrische Energie. Die zur Verfügung stehende Heizwärme ist die Summe der zur Gewinnung von Umweltwärme eingesetzten elektrischen Energie und der gewonnenen Umweltwärme. Neuere Wärmepumpen können die gleiche Menge Umweltwärme mit geringem Input an elektrischer Energie gewinnen als ältere Wärmepumpen (zurzeit rund 3,5 kWh Heizwärme mit einer kWh elektrischer Energie).

Heizung

Überwiegende Heizungsart in einem Gebäude bzw. in einer Wohnung.

Megagramm pro Jahr (Mg/a)

Die Masseinheit wird im Zusammenhang mit Treibstoffverbrauch und Emissionen verwendet und entspricht einer Menge von einer Million Gramm beziehungsweise einer Tonne pro Jahr.

Solarthermie, Sonnenkollektor

Mittels Sonnenkollektoren wird die Einstrahlung der Sonne in Wärme umgewandelt und auf einen Wasserkreislauf übertragen. Die Wärme wird für die Erwärmung von Brauchwasser oder seltener zur Unterstützung der Raumheizung verwendet. Dadurch kann im Sommer auf andere Wärmeerzeugungssysteme verzichtet werden.

Solarzelle, Photovoltaik

Mittels Photovoltaik wird das Sonnenlicht direkt in elektrische Energie umgewandelt. Die Solarzellen geben eine Gleichspannung ab, die im Wechselrichter in die gebräuchliche Wechselspannung von 230V/50Hz umgewandelt wird.

TJ, kWh, GWh

In der Praxis wird elektrische Energie in Kilowattstunden (kWh) angegeben. Eine Million kWh entsprechen einer Gigawattstunde (GWh). Der Energieverbrauch einer Region wird üblicherweise in Gigawattstunden pro Jahr (GWh/a) angegeben. Analog verwendet man die physikalische Einheit Joule für Energie (Strom, Wärme etc.). Eine Kilowattstunde (kWh) entspricht 3,6 Megajoule (MJ). Eine Gigawattstunde (GWh) entspricht 3,6 Terrajoule (TJ).

Wärmegewinn

Wärmegewinn im Sinne der erneuerbaren Energieerzeugung meint jenen Anteil Energie, der abzüglich des Inputs an elektrischer Energie aus der Umwelt gewonnen wird (solarer Wärmegewinn durch Solarpanelen oder Umweltwärmegewinn durch Erdsonden).

Warmwasserversorgung

Ein Gebäude gilt dann als warmwasserversorgt, wenn die Mehrzahl seiner Wohnungen für die Warmwasserversorgung ausgerüstet ist.

Watt Peak (WP/cap)

Zur Beschreibung der unter Standard-Testbedingungen erzielbaren Leistung von Photovoltaikanlagen gebräuchliche Masseinheit. Wird die aufsummierte installierte Leistung von Photovoltaikanlagen ins Verhältnis zur Wohnbevölkerung gesetzt, wird die entsprechende Leistung üblicherweise in Watt Peak pro Einwohner/in ausgedrückt (Wp/cap).

Wohnung

Wohneinheit mit Küche oder Kochnische.

2000-Watt-Gesellschaft

Der Begriff 2000-Watt-Gesellschaft umschreibt den Pro-Kopf-Energiebedarf, der global nachhaltig zur Verfügung gestellt werden kann. Wenn jede Person eine Dauerleistung von 2000 Watt konsumiert, entspricht dies einer Energiemenge von 17'520 Kilowattstunden pro Jahr. Diese Energie kann in der Schweiz von einer Photovoltaikanlage mit 130m² erzeugt werden.



08.1 Energieversorgung und Verbrauch von Energie

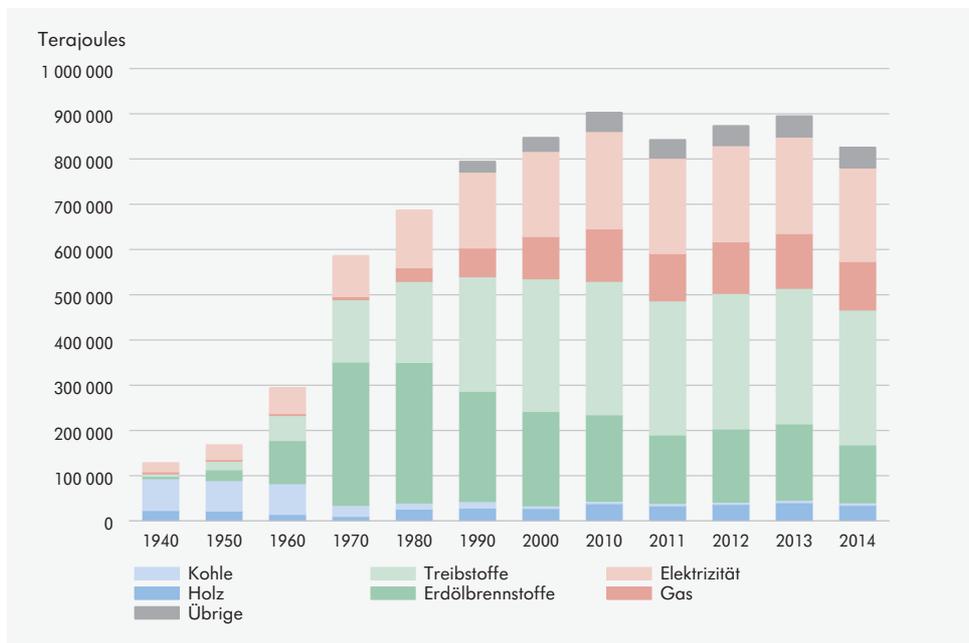
08G-1.01 Endenergieverbrauch nach Energieträgern seit 1940
Schweiz

Tieferer Endenergieverbrauch

Der Endenergieverbrauch der Schweiz lag im Jahr 2014 bei 825'770 Terajoules. Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Gesamtenergieverbrauch damit um 7,7 Prozent ab. Hauptgrund für diese Abnahme ist die warme Witterung im Jahr 2014. Pro Kopf lag der Endenergieverbrauch bei 27'845 Kilowattstunden.

Energieverbrauch der Haushalte hat stark abgenommen

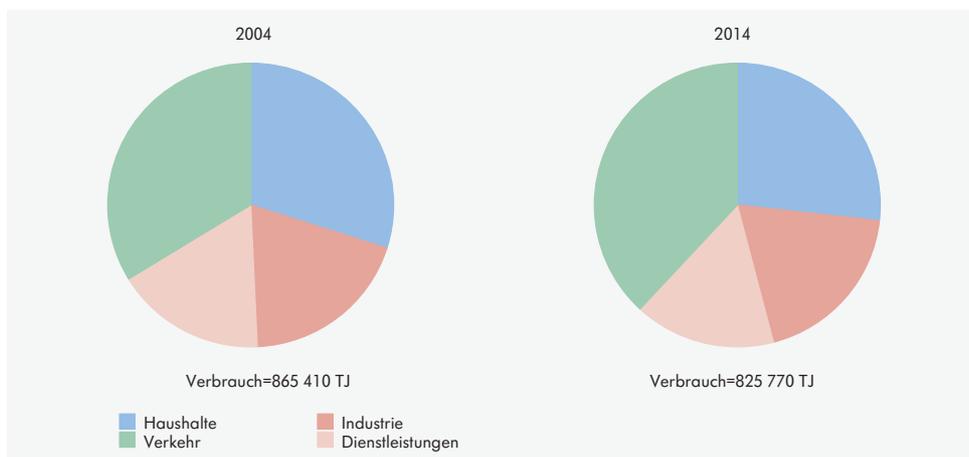
Die grössten Anteile der Endenergie fielen im Jahr 2014 auf die Verbrauchergruppen Verkehr (38%) und Haushalte (27%). Im Vergleich zum Jahr 2013 am stärksten abgenommen hat der Endenergieverbrauch der Haushalte (-15,4%). Die Verbrauchergruppen Industrie und Dienstleistungen (-8,4%) verzeichneten ebenfalls einen starken Rückgang, bei der Verbrauchergruppe Verkehr wurde die geringste Abnahme verzeichnet (-0,3%).



B08_G04

Datenquelle: Bundesamt für Energie – Schweizerische Gesamtenergiestatistik LUSTAT Statistik Luzern

08G-1.02 Endenergieverbrauch nach Verbrauchergruppen 2004 und 2014
Schweiz



B08_G05

Datenquelle: Bundesamt für Energie – Schweizerische Gesamtenergiestatistik LUSTAT Statistik Luzern

Energieversorgung und Verbrauch von Energie

Wärmeübergabestation in der
Gemeinde Root

Bild: ewl

Im Kanton Luzern wurden fast
3'500 MWh Strom verbraucht

Im Jahr 2014 wurden im Kanton Luzern 3'469 Millionen Kilowattstunden (KWh) oder 3'469 Gigawattstunden Strom verbraucht. 64 Prozent des Stromverbrauchs fiel bei Kunden an, die mehr als 100'000 Kilowattstunden Strom pro Jahr beziehen und deshalb den Stromlieferanten selbst bestimmen können.

Elektrizitätsversorgung
im Kanton Luzern

Seit der Strommarktliberalisierung im Jahr 2009 können Grossverbraucher (ab 100'000 KWh pro Jahr) den Stromlieferanten frei wählen. Verteilt wird der Strom via Verteilnetzbetreiber. Die CKW ist der Betreiber im Kanton Luzern mit dem grössten Netzgebiet. Weitere Verteilnetzbetreiber sind die Elektrizitätswerke Luzern und Schwyz, die WWZ Hochdorf AG, die Steiner Energie AG sowie die ELEKTRA-Genossenschaften Hergiswil, Luthern, Opfersei und Ufhusen. Vereinzelt Parzellen im Kanton Luzern werden von weiteren Netzbetreibern beliefert.

Geringerer Erdgasabsatz 2014

Im Jahr 2014 wurden im Kanton Luzern rund 1'718 Millionen Kilowattstunden Erdgas abgesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 6,2 Prozent. Der Erdgasabsatz pro Kopf lag bei 4'377 Kilowattstunden.

08T-1.01 Elektrizitätsverbrauch seit 2010
Kanton Luzern

| | Total in Mio. kWh | Nach Jahresverbrauchs-Kategorie der Kunden in % | | | Verbrauch pro Kopf in KWh |
|------|----------------------|---|-------------------------|----------------------------------|------------------------------|
| | | Weniger als 100'000 KWh | Mehr als 100'000 KWh | Kategorisierung nicht möglich | |
| 2010 | 3 601 | 34,4 | 50,6 | 15,0 | 9 571 |
| 2011 | 3 658 | 29,8 | 55,4 | 14,8 | 9 632 |
| 2012 | 3 582 | 43,0 | 55,7 | 1,4 | 9 327 |
| 2013 | 3 612 | 37,2 | 61,3 | 1,5 | 9 303 |
| 2014 | 3 469 | 35,9 | 64,1 | — | 8 838 |

B08_01

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: CKW; ewl; EW Schwyz; WWZ; Steiner Energie; Elektra Hergiswil, Luthern, Opfersei, Ufhusen

08T-1.02 Erdgasabsatz seit 1994
Kanton Luzern

| | Total in Mio. kWh | Absatz an ewl energie wasser luzern ¹ | | Direkt-Absatz EGZ ² | | Absatz an übrige Wiederverkäufer ³ in kWh in Mio. kWh | Absatz pro Kopf in KWh |
|------|----------------------|---|------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--|---------------------------|
| | | in Mio. kWh | Anteil der Haushalte in % | in Mio. kWh | Anteil der Haushalte in % | | |
| 1994 | 993 | 574 | 87,7 | 406 | ... | 13 | 2 926 |
| 1995 | 1 031 | 628 | 90,0 | 384 | ... | 19 | 3 031 |
| 1996 | 1 101 | 665 | 89,8 | 412 | ... | 24 | 3 216 |
| 1997 | 1 060 | 620 | 90,2 | 417 | 15,0 | 23 | 3 092 |
| 1998 | 1 050 | 635 | 89,6 | 388 | 16,0 | 27 | 3 058 |
| 1999 | 1 143 | 637 | 89,1 | 476 | 14,1 | 30 | 3 318 |
| 2000 | 1 303 | 638 | 90,2 | 637 | 13,8 | 28 | 3 764 |
| 2001 | 1 302 | 691 | 91,9 | 589 | 14,9 | 22 | 3 729 |
| 2002 | 1 310 | 658 | 93,4 | 643 | 13,9 | 9 | 3 722 |
| 2003 | 1 364 | 721 | 92,3 | 632 | 14,2 | 11 | 3 849 |
| 2004 | 1 372 | 743 | 92,7 | 617 | 16,3 | 12 | 3 858 |
| 2005 | 1 441 | 818 | 88,0 | 610 | 16,9 | 13 | 4 031 |
| 2006 | 1 551 | 825 | 86,2 | 713 | 15,8 | 13 | 4 312 |
| 2007 | 1 540 | 766 | 86,2 | 729 | 15,1 | 45 | 4 239 |
| 2008 | 1 695 | 830 | 88,3 | 798 | 15,0 | 67 | 4 607 |
| 2009 | 1 469 | 806 | 88,8 | 603 | 18,9 | 60 | 3 946 |
| 2010 | 1 647 | 887 | 89,1 | 701 | 18,7 | 59 | 4 377 |
| 2011 | 1 654 | 1 588 | 52,0 | ... | ... | 66 | 4 356 |
| 2012 | 1 726 | 1 660 | 54,5 | ... | ... | 66 | 4 495 |
| 2013 | 1 832 | 1 766 | 53,1 | ... | ... | 66 | 4 718 |
| 2014 | 1 718 | 1 650 | 48,8 | ... | ... | 68 | 4 377 |

B08_07

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: EGZ Erdgas Zentralschweiz AG

1 Versorgung der Gemeinden Luzern, Kriens, Horw, Meggen, Ebikon, seit 2008 Rothenburg

2 Bis 2010 Versorgung der Gemeinden Emmen, Menznau, Ruswil, Wolhusen, Inwil, Buchrain, Reiden, Dagmersellen und Nebikon; ab 2011 kein Direkt-Absatz mehr

3 Versorgung der Gemeinden Ballwil, Hochdorf, Hitzkirch, bis 2007 Rothenburg

Energieversorgung und Verbrauch von Energie

Solarpanels auf dem Dach der Steinacherhalle in Hergiswil



Bild: Peter Helfenstein

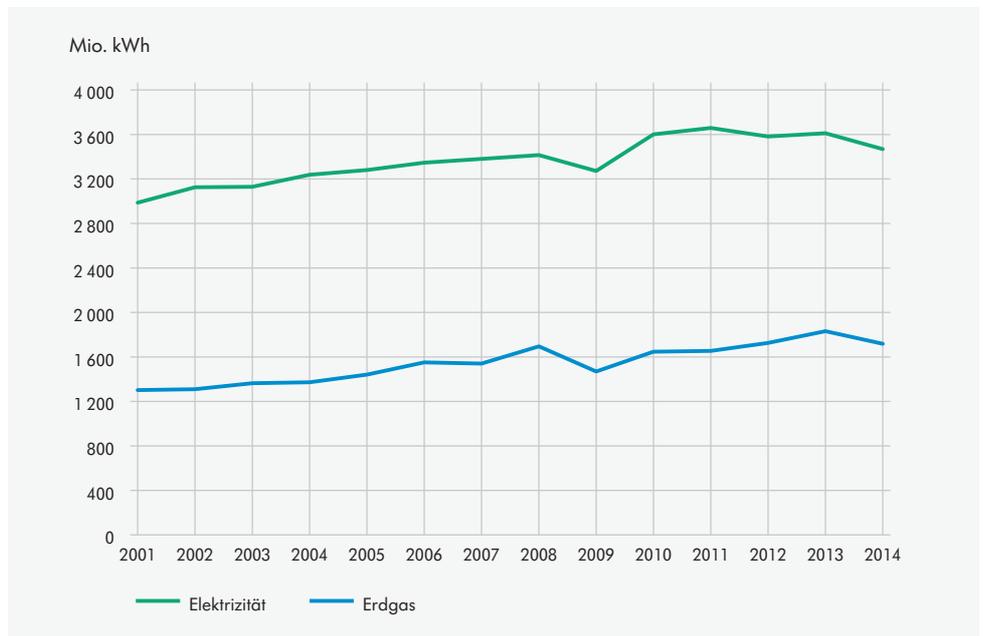
660'000 Tonnen CO₂-Emissionen auf Luzerner Strassen

Gemäss Berechnungen der kantonalen Dienststelle Umwelt und Energie wurden auf Luzerner Strassen im Jahr 2010 gut 200'000 Tonnen Treibstoff verbraucht, 3 Prozent mehr als im Jahr 2005. Im Gleichschritt sind auch die CO₂-Emissionen auf rund 660'000 Tonnen angestiegen. 45 Prozent des Treibstoffs wurden auf Autobahnen und 42 Prozent auf Kantonsstrassen verbraucht. Zu 71 Prozent wurden die CO₂-Emissionen in Luzern durch Personewagen verursacht, zu 21 Prozent durch schwere und zu 7 Prozent durch leichte Nutzfahrzeuge.

Wie werden aus 2 Tonnen Treibstoff 6,6 Tonnen CO₂?

Bei der Verbrennung wird dem Treibstoff (CH₂) Sauerstoff (O₂) aus der Luft hinzugefügt. Nach der Verbrennung bleiben Kohlendioxyd (CO₂) und Wasser (H₂O) übrig. Aus 16 Gramm Kohlenwasserstoff (CH₂) entstehen zusammen mit 32 Gramm Sauerstoff aus der Luft 46 Gramm Kohlendioxyd (plus Wasser).

08G-1.03 Erdgas- und Elektrizitätsverbrauch seit 2001 Kanton Luzern



808_G02 LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: EGZ Erdgas; ewl; CKW; EW Schwyz; WWZ; Steiner Energie; Elektra Hergiswil, Luthern, Opfersei, Ufhusen
 Elektrizität: vor 2010 nur ewl und CKW

08T-1.03 Treibstoffverbrauch und Emissionen auf Luzerner Strassen seit 2005 Kanton Luzern

| | Total | davon in % auf | | | davon in % durch | | |
|--|---------|-----------------|----------------------|--------|--------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | Auto- bahnen | Kantons- strassen | Übrige | Personen- wagen | Leichte Nutzfahrzeuge | Schwere Nutzfahrzeuge |
| Treibstoffverbrauch in Mg/a (Tonnen pro Jahr) | | | | | | | |
| 2005 | 194 434 | 45,0 | 41,6 | 13,3 | 70,7 | 7,5 | 21,8 |
| 2010 | 200 310 | 45,0 | 41,6 | 13,3 | 70,7 | 7,5 | 21,8 |
| 2015 | 208 752 | 44,5 | 41,5 | 14,0 | 69,3 | 7,9 | 22,7 |
| 2020 | 214 859 | 44,1 | 41,3 | 14,7 | 67,8 | 8,2 | 23,9 |
| CO₂-Emissionen in Mg/a (Tonnen pro Jahr) | | | | | | | |
| 2005 | 638 700 | 45,0 | 41,6 | 13,4 | 71,5 | 7,4 | 21,1 |
| 2010 | 658 000 | 45,0 | 41,6 | 13,4 | 71,4 | 7,4 | 21,2 |
| 2015 | 682 100 | 44,5 | 41,5 | 14,0 | 70,1 | 7,8 | 22,1 |
| 2020 | 700 300 | 44,0 | 41,3 | 14,7 | 68,5 | 8,1 | 23,4 |

808_11 LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Umwelt und Energie Luzern

2015 und 2020: Projektionen unter der Annahme, dass die Verkehrsfrequenzen jährlich 1,5 Prozent zunehmen, der Verbrauch pro gefahrenem Kilometer dagegen abnimmt



Energieversorgung und Verbrauch von Energie

08T-1.04 Neu bewilligte Erdwärmesonden und geförderte thermische Solaranlagen seit 1996

Kanton Luzern

| | Erdwärmesonden | | | Solarthermie | | | |
|------|----------------|---------------------------------|------------------|---|----------------|----------------------------------|----------------------------|
| | Anzahl Anlagen | Mittlere Tiefe der Bohrung in m | Anzahl Laufmeter | Gewonnene Umweltwärme (GWh) pro Jahr ¹ | Anzahl Anlagen | Absorberfläche in m ² | Wärmegewinn (GWh) pro Jahr |
| 1996 | 67 | 120 | 17 965 | 1,5 | ... | ... | ... |
| 1997 | 87 | 117 | 17 882 | 1,4 | ... | ... | ... |
| 1998 | 89 | 120 | 20 302 | 1,6 | ... | ... | ... |
| 1999 | 91 | 120 | 19 605 | 1,6 | ... | ... | ... |
| 2000 | 84 | 131 | 19 722 | 1,6 | ... | ... | ... |
| 2001 | 138 | 131 | 23 735 | 1,9 | ... | ... | ... |
| 2002 | 148 | 142 | 28 309 | 2,3 | ... | ... | ... |
| 2003 | 183 | 142 | 33 593 | 2,7 | ... | ... | ... |
| 2004 | 230 | 142 | 49 065 | 4,0 | ... | ... | ... |
| 2005 | 263 | 159 | 66 623 | 5,4 | ... | ... | ... |
| 2006 | 348 | 159 | 80 503 | 6,5 | ... | ... | ... |
| 2007 | 361 | 159 | 93 624 | 7,6 | 144 | 1 093 | 0,5 |
| 2008 | 571 | 171 | 166 382 | 13,5 | 223 | 1 739 | 0,8 |
| 2009 | 682 | 170 | 191 635 | 15,5 | 842 | 8 370 | 3,9 |
| 2010 | 768 | 178 | 242 508 | 19,6 | 299 | 2 937 | 1,4 |
| 2011 | 700 | 186 | 277 080 | 22,4 | 456 | 4 981 | 1,9 |
| 2012 | 654 | 191 | 254 134 | 20,6 | 368 | 4 556 | 1,7 |
| 2013 | 609 | 188 | 271 623 | 22,0 | 287 | 3 464 | 1,3 |
| 2014 | 592 | 177 | 273 005 | 22,1 | 221 | 2 795 | 1,1 |

B08_10

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Umwelt und Energie Luzern

¹ Wärmemenge, die mit den in diesem Jahr installierten Erdsonden jährlich aus der Umwelt entzogen werden kann. Bei 1800 Betriebsstunden und 45 Watt pro Meter Erdwärmesonde

Vor 1996 wurden 437 Erdwärme-Anlagen bewilligt, die der Umwelt insgesamt 10,9 GWh/a Wärme entziehen können.

Erdwärmesonden gewinnen 184 GWh Umweltwärme

Die Erdwärmesonde entzieht dem Erdreich Umweltwärme mittels Wärmepumpe. Erdwärmesonden sind im Kanton Luzern aufgrund der Gewässerschutzverordnung bewilligungspflichtig. 1983 wurde die erste Anlage bewilligt. Seither kamen 7'081 Anlagen hinzu. Insgesamt entziehen sie dem Untergrund mit einem Input von 78 Gigawattstunden elektrischer Energie 184 Gigawattstunden Umweltwärme und stellen so eine Heizleistung von 263 Gigawattstunden pro Jahr zur Verfügung.

Gut 2'800 Solaranlagen gefördert

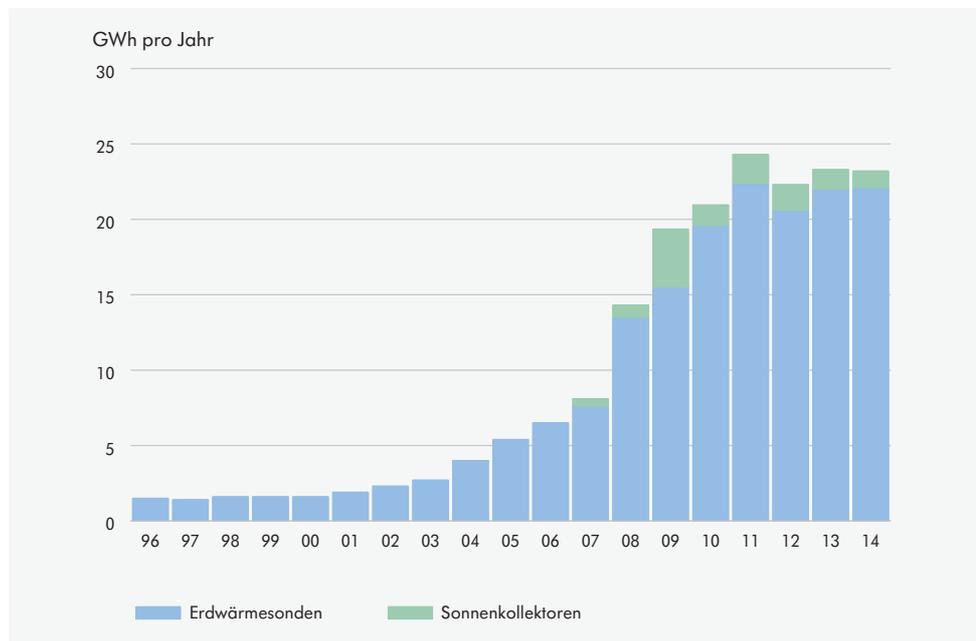
Seit dem Beginn der Förderung von thermischen Solaranlagen im Kanton Luzern im Jahr 2007 wurden insgesamt 2'840 Anlagen gefördert, die jährlich 13 Gigawattstunden Wärme gewinnen. Bei Neubauten werden keine Unterstützungsbeiträge gesprochen, weshalb die auf ihnen installierten Anlagen nicht in der Statistik enthalten sind.

Solarthermie

Die Energie der Sonne kann auf zwei Arten genutzt werden: Die Photovoltaik wandelt Licht in elektrischen Strom um, und Sonnenkollektoren erzeugen warmes Wasser für Brauchwasser oder zur Unterstützung der Raumheizung. Seit 2007 werden thermische Solaranlagen im Kanton Luzern finanziell gefördert und in diesem Rahmen statistisch erfasst.

08G-1.04 Wärmegewinn durch neu bewilligte Erdwärmesonden und geförderte thermische Solaranlagen seit 1996

Kanton Luzern



B08_G10

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Umwelt und Energie Luzern

Energieversorgung und Verbrauch von Energie

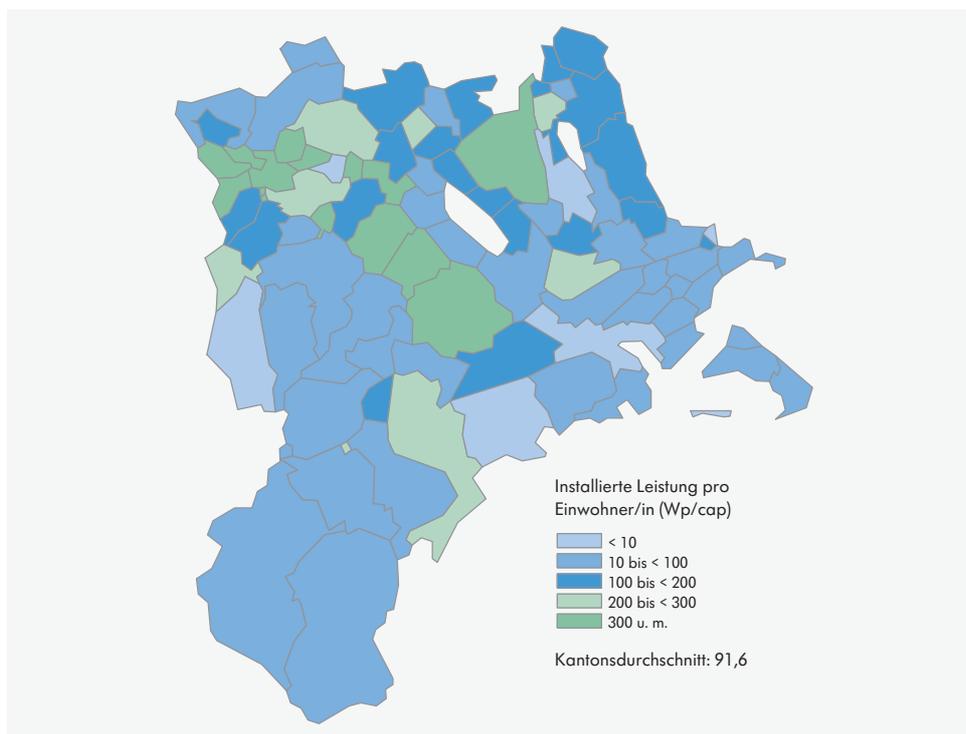
08G-1.05 Installierte Leistung von ans öffentliche Netz angeschlossenen Photovoltaikanlagen pro Einwohner/in 2014 Gemeinden des Kantons Luzern

1'200 Photovoltaikanlagen

Im Kanton Luzern waren 2014 gut 1'200 Photovoltaikanlagen ans öffentliche Netz angeschlossen. Diese haben ein Leistungspotenzial von insgesamt gut 35'700 Kilowattstunden oder 91,6 Wattstunden pro Einwohner/in.

Ruswil und Altbüren erzeugen am meisten Solarstrom

Zwischen den Luzerner Regionen gibt es grosse Unterschiede in der Energieerzeugung mittels Photovoltaikanlagen. Am meisten Energie kann in der Gemeinde Ruswil mit rund 4'100 Kilowattstunden produziert werden, was mehr als 10 Prozent der gesamten Produktion im Kanton Luzern entspricht. Pro Einwohnerin und Einwohner ist das Leistungspotenzial von Photovoltaikanlagen jedoch in der Gemeinde Altbüren am höchsten (1'200 W/Kopf Leistungspotenzial von ans öffentliche Netz angeschlossenen Anlagen). Aufgrund ihrer im schweizerischen und sogar im europäischen Vergleich hohen Solarstromgewinnung wurde der Gemeinde Altbüren im Jahr 2013 der Solarpreis verliehen.



B08_G12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; Umwelt und Energie Luzern

08T-1.05 Energieversorgung 2013 und Energieproduktion 2014 von Gebäuden Gemeinden

| | Wohngebäude Total | Wohngebäude nach Energieversorgung in % | | | | | Geförderte thermische Solaranlagen | | Ans öffentliche Netz angeschlossene Photovoltaikanlagen | |
|----------------------|-------------------|---|-------------|--------------|---|------------|------------------------------------|---------------------------------|---|--|
| | | Fossile Brennstoffe | Holz, Kohle | Elektrizität | Wärmepumpen, Fernwärme, Sonnenkollektoren | Andere | Anzahl | Aperturfläche in m ² | Anzahl | Installierte Leistung pro Einw. (Wp/cap) |
| Kanton Luzern | 66 924 | 57,7 | 17,2 | 15,5 | 8,8 | 0,9 | 2 456 | 25 077 | 1 212 | 91,6 |
| Adligenswil | 1 193 | 46,4 | 6,6 | 23,8 | 23,1 | 0,1 | 39 | 329 | 20 | 40,2 |
| Aesch | 323 | 41,8 | 21,1 | 21,4 | 14,9 | 0,9 | 9 | 75 | 11 | 155,0 |
| Alberswil | 153 | 55,6 | 17,6 | 21,6 | 5,2 | — | 2 | 14 | 4 | 404,0 |
| Altbüren | 252 | 50,8 | 25,0 | 17,5 | 6,7 | — | 8 | 86 | 14 | 1 198,2 |
| Altishofen | 310 | 51,9 | 20,6 | 21,3 | 6,1 | — | 5 | 34 | 7 | 355,4 |
| Altwis | 125 | 35,2 | 34,4 | 17,6 | 8,0 | 4,8 | 3 | 26 | 2 | 46,8 |
| Ballwil | 503 | 50,9 | 21,7 | 22,3 | 5,2 | — | 52 | 446 | 12 | 128,3 |
| Beromünster | 1 429 | 49,2 | 21,2 | 22,0 | 6,9 | 0,7 | 48 | 434 | 36 | 379,7 |
| Buchrain | 988 | 56,6 | 2,9 | 34,1 | 6,0 | 0,4 | 27 | 243 | 15 | 15,3 |
| Büren | 446 | 52,5 | 16,6 | 23,5 | 7,0 | 0,4 | 7 | 69 | 6 | 268,4 |
| Buttisholz | 700 | 42,3 | 25,3 | 18,9 | 10,0 | 3,6 | 37 | 358 | 21 | 335,0 |
| Dagmersellen | 1 071 | 55,9 | 22,9 | 16,8 | 3,6 | 0,7 | 30 | 286 | 17 | 246,9 |
| Dierikon | 206 | 46,6 | 11,7 | 20,4 | 21,4 | — | 2 | 16 | 2 | 23,9 |
| Doppleschwand | 195 | 37,9 | 39,5 | 14,9 | 7,7 | — | 6 | 46 | 3 | 139,4 |
| Ebersecken | 96 | 19,8 | 68,8 | 8,3 | 2,1 | 1,0 | 3 | 41 | 4 | 480,1 |
| Ebikon | 1 932 | 63,3 | 3,9 | 7,0 | 19,9 | 5,8 | 65 | 588 | 31 | 18,6 |
| Egolzwil | 304 | 55,9 | 15,5 | 16,1 | 11,8 | 0,7 | 11 | 116 | 2 | 7,5 |
| Eich | 405 | 55,3 | 12,3 | 19,0 | 11,1 | 2,2 | 9 | 97 | 12 | 107,3 |
| Emmen | 3 039 | 74,8 | 3,9 | 12,4 | 8,2 | 0,6 | 90 | 919 | 37 | 30,4 |
| Entlebuch | 871 | 35,0 | 43,1 | 13,2 | 7,9 | 0,8 | 30 | 453 | 27 | 266,9 |
| Ermensee | 247 | 40,9 | 27,1 | 23,1 | 8,9 | — | 2 | 22 | 6 | 218,3 |
| Eschenbach | 646 | 56,8 | 15,8 | 18,4 | 9,0 | — | 29 | 277 | 11 | 69,0 |
| Escholzmatt-Marbach | 1 271 | 25,6 | 56,6 | 7,0 | 10,5 | 0,3 | 72 | 884 | 11 | 93,7 |
| Ettiswil | 561 | 58,5 | 19,4 | 16,8 | 5,2 | 0,2 | 17 | 182 | 11 | 114,8 |

Energieversorgung und Verbrauch von Energie

08T-1.05 Energieversorgung 2013 und Energieproduktion 2014 von Gebäuden
Gemeinden

| | Wohn- gebäude Total | Wohngebäude nach Energieversorgung in % | | | | | Geförderte thermische Solaranlagen | | Ans öffentliche Netz angeschlossene Photovoltaikanlagen | |
|---------------|---------------------------|---|----------------|-------------------|---|--------|--|---|---|---|
| | | Fossile Brenn- stoffe | Holz, Kohle | Elektri- zität | Wärme- pumpen, Fernwärme, Sonnenkol- lektoren | Andere | Anzahl | Apertur- fläche in m ² | Anzahl | Installierte Leistung pro Einw. (Wp/cap) |
| Fischbach | 184 | 45,7 | 37,5 | 12,0 | 4,3 | 0,5 | 1 | 5 | 2 | 172,1 |
| Flühli | 1 146 | 36,3 | 30,6 | 3,3 | 29,6 | 0,2 | 12 | 121 | 13 | 82,2 |
| Gettnau | 239 | 34,7 | 33,5 | 15,5 | 15,5 | 0,8 | 8 | 68 | 1 | 23,2 |
| Geuensee | 503 | 50,9 | 14,7 | 27,8 | 6,6 | — | 23 | 182 | 15 | 101,7 |
| Gisikon | 247 | 61,1 | 4,9 | 25,9 | 8,1 | — | 9 | 113 | 3 | 117,5 |
| Greppen | 278 | 37,8 | 11,2 | 30,2 | 19,8 | 1,1 | 5 | 30 | 3 | 37,4 |
| Grossdietwil | 211 | 47,4 | 34,6 | 12,8 | 5,2 | — | — | — | 9 | 479,7 |
| Grosswangen | 676 | 44,8 | 32,2 | 16,4 | 5,6 | 0,9 | 23 | 255 | 21 | 306,1 |
| Hasle | 496 | 33,5 | 41,1 | 10,1 | 14,5 | 0,8 | 23 | 222 | 4 | 35,2 |
| Hergiswil | 450 | 20,2 | 60,4 | 14,2 | 5,1 | — | 18 | 172 | 1 | 10,2 |
| Hildisrieden | 481 | 50,5 | 14,8 | 25,8 | 8,5 | 0,4 | 23 | 227 | 9 | 84,9 |
| Hitzkirch | 1 291 | 41,2 | 22,7 | 23,8 | 11,2 | 1,2 | 47 | 536 | 22 | 119,6 |
| Hochdorf | 1 339 | 62,7 | 8,3 | 21,4 | 7,3 | 0,4 | 89 | 937 | 22 | 80,4 |
| Hohenrain | 656 | 39,6 | 30,6 | 16,6 | 11,3 | 1,8 | 29 | 262 | 21 | 103,6 |
| Honau | 108 | 44,4 | 14,8 | 24,1 | 16,7 | — | 4 | 41 | — | — |
| Horw | 2 092 | 67,8 | 7,9 | 15,0 | 8,1 | 1,2 | 74 | 644 | 38 | 42,0 |
| Inwil | 441 | 51,7 | 18,6 | 19,5 | 10,0 | 0,2 | 10 | 79 | 4 | 23,0 |
| Knutwil | 548 | 43,8 | 19,9 | 24,8 | 8,9 | 2,6 | 13 | 106 | 13 | 146,9 |
| Kriens | 3 366 | 78,8 | 7,0 | 7,0 | 6,3 | 0,9 | 162 | 1 905 | 42 | 15,0 |
| Luthern | 354 | 24,9 | 64,1 | 7,3 | 3,7 | — | 3 | 11 | — | — |
| Luzern | 7 703 | 91,1 | 1,5 | 5,3 | 1,2 | 0,8 | 209 | 2 716 | 87 | 4,7 |
| Malters | 1 255 | 47,6 | 26,0 | 20,5 | 5,7 | 0,2 | 72 | 793 | 38 | 154,8 |
| Mauensee | 312 | 49,0 | 19,6 | 24,7 | 5,8 | 1,0 | 2 | 17 | 11 | 357,3 |
| Meggen | 1 386 | 70,3 | 3,9 | 14,9 | 10,2 | 0,6 | 53 | 498 | 39 | 57,8 |
| Meierskappel | 344 | 50,3 | 18,6 | 15,4 | 13,1 | 2,6 | 13 | 109 | 6 | 40,0 |
| Menznaun | 628 | 43,3 | 39,6 | 10,5 | 6,4 | 0,2 | 23 | 212 | 11 | 85,4 |
| Nebikon | 474 | 64,1 | 12,0 | 15,0 | 8,9 | — | 13 | 170 | 7 | 405,7 |
| Neuenkirch | 1 192 | 53,3 | 18,4 | 17,4 | 9,7 | 1,3 | 43 | 456 | 19 | 81,8 |
| Nottwil | 670 | 49,9 | 16,9 | 26,9 | 6,1 | 0,3 | 16 | 166 | 13 | 35,3 |
| Oberkirch | 653 | 47,6 | 15,8 | 24,7 | 8,4 | 3,5 | 17 | 146 | 21 | 61,2 |
| Pfaffnau | 598 | 51,2 | 24,2 | 18,9 | 5,7 | — | 15 | 129 | 6 | 56,2 |
| Rain | 488 | 51,0 | 15,6 | 26,0 | 6,8 | 0,6 | 19 | 176 | 12 | 131,2 |
| Reiden | 1 345 | 59,5 | 16,4 | 17,7 | 5,6 | 0,8 | 41 | 425 | 27 | 99,7 |
| Rickenbach | 700 | 59,9 | 15,3 | 20,9 | 3,3 | 0,7 | 11 | 86 | 10 | 102,7 |
| Roggliwil | 181 | 43,1 | 32,0 | 20,4 | 4,4 | — | 4 | 32 | 5 | 165,4 |
| Römerswil | 414 | 36,2 | 39,9 | 15,5 | 7,7 | 0,7 | 20 | 217 | 1 | 6,0 |
| Romoos | 228 | 12,3 | 77,6 | 6,1 | 3,1 | 0,9 | 3 | 52 | 1 | 28,2 |
| Root | 675 | 60,3 | 11,1 | 21,8 | 6,4 | 0,4 | 18 | 214 | 2 | 19,1 |
| Rothenburg | 1 264 | 60,2 | 9,8 | 13,8 | 14,2 | 2,0 | 42 | 419 | 22 | 284,1 |
| Ruswil | 1 328 | 44,0 | 28,9 | 17,7 | 8,3 | 1,1 | 91 | 889 | 65 | 606,1 |
| Schenkon | 539 | 49,9 | 10,8 | 23,2 | 14,7 | 1,5 | 31 | 272 | 27 | 185,1 |
| Schlierbach | 209 | 34,9 | 25,4 | 34,0 | 5,7 | — | 3 | 62 | 2 | 15,4 |
| Schongau | 279 | 20,1 | 42,3 | 32,3 | 5,0 | 0,4 | 10 | 120 | 11 | 165,8 |
| Schötz | 819 | 51,8 | 16,5 | 20,3 | 10,6 | 0,9 | 17 | 145 | 19 | 285,6 |
| Schüpfheim | 1 020 | 38,2 | 37,8 | 11,5 | 12,4 | 0,1 | 35 | 354 | 16 | 78,7 |
| Schwarzenberg | 564 | 40,8 | 31,9 | 20,2 | 7,1 | — | 43 | 426 | 7 | — |
| Sempach | 777 | 50,3 | 9,3 | 28,8 | 10,6 | 1,0 | 49 | 516 | 14 | 115,2 |
| Sursee | 1 281 | 68,7 | 4,4 | 14,1 | 11,5 | 1,4 | 69 | 680 | 24 | 75,1 |
| Triengen | 967 | 51,3 | 22,9 | 16,5 | 9,3 | — | 41 | 408 | 14 | 186,3 |
| Udligenswil | 540 | 52,6 | 13,1 | 20,6 | 13,7 | — | 21 | 148 | 9 | 28,5 |
| Ufhusen | 225 | 36,9 | 46,2 | 11,6 | 4,4 | 0,9 | 10 | 112 | 7 | 249,4 |
| Vitznau | 386 | 50,3 | 18,9 | 11,7 | 18,4 | 0,8 | 13 | 89 | 6 | 49,6 |
| Wauwil | 370 | 56,8 | 13,5 | 16,2 | 12,4 | 1,1 | 15 | 137 | 10 | 400,2 |
| Weggis | 1 236 | 54,9 | 9,7 | 16,9 | 18,2 | 0,2 | 34 | 252 | 11 | 15,1 |
| Werthenstein | 450 | 34,7 | 40,0 | 17,6 | 7,8 | — | 26 | 268 | 5 | 37,9 |
| Wikon | 355 | 54,4 | 22,8 | 18,0 | 4,2 | 0,6 | 14 | 99 | 6 | 31,9 |
| Willisau | 1 472 | 53,7 | 24,4 | 13,9 | 7,8 | 0,3 | 61 | 546 | 24 | 63,3 |
| Wolhusen | 763 | 58,7 | 21,6 | 10,1 | 9,4 | 0,1 | 45 | 426 | 19 | 81,7 |
| Zell | 462 | 52,6 | 27,3 | 14,5 | 5,6 | — | 15 | 138 | 13 | 122,1 |

808_12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – GWS, Umwelt und Energie Luzern

Gebietsstand 1. Januar 2016

Viele Kleinanlagen in der Stadt
Luzern

In keiner Gemeinde des Kantons Luzern gab es 2014 so viele Photovoltaikanlagen wie in der Stadt Luzern (87). Diese haben im Mittel allerdings nur eine geringe installierte Leistung. In der Summe können sie 381 Kilowattstunden Strom produzieren, was knapp 5 Wattstunden pro Stadtluzerner und Stadtluzernerin entspricht.

In Flühli wird am häufigsten mit
erneuerbaren Energien geheizt

Knapp 9 Prozent aller Gebäude im Kanton Luzern wurden 2013 mit Wärmepumpen, Fernwärme oder Sonnenkollektoren beheizt. In der Gemeinde Flühli war dieser Anteil mit 30 Prozent am höchsten, danach folgen die Gemeinden Adligenswil (23%) und Dierikon (21%). Mit fossilen Brennstoffen wurde am häufigsten in der Stadt Luzern geheizt (91%). Am häufigsten mit Holz und Kohle wurden Gebäude in Romoos (78%) und Ebersecken (69%) beheizt. Elektrizität als Heizquelle fand am häufigsten in Buchrain und Schlierbach (je 34%) Verwendung.

Energieversorgung und Verbrauch von Energie

08T-1.06 Gebäude und Wohnungen nach Energieversorgung für Heizung 2013

Kanton Luzern

| Gebäude Total | Gebäude nach Bauperiode in % | | | | | Woh- nungen Total |
|---------------------------------|------------------------------|---------------|---------------|--------------|--------------|-------------------------|
| | bis 1970 | 1971 -1990 | 1991 -2010 | ab 2011 | | |
| Total | 66 924 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 183 642 |
| Heizöl | 33 051 | 54,6 | 56,1 | 40,0 | 3,3 | 103 210 |
| Einzelofenheizung | 751 | 2,1 | 0,2 | 0,6 | 0,0 | 1 328 |
| Etagenheizung | 236 | 0,7 | 0,1 | 0,1 | — | 661 |
| Zentralheizung für das Gebäude | 26 749 | 46,6 | 43,6 | 30,1 | 2,9 | 78 125 |
| Zentralheizung für mehrere Geb. | 5 285 | 5,2 | 12,2 | 9,1 | 0,3 | 23 019 |
| andere Heizungsart | 30 | 0,0 | — | 0,1 | 0,0 | 77 |
| Holz, Kohle | 11 507 | 26,2 | 10,3 | 10,5 | 7,3 | 18 316 |
| Einzelofenheizung | 2 408 | 7,6 | 0,4 | 0,5 | — | 2 882 |
| Etagenheizung | 296 | 0,9 | 0,1 | 0,1 | — | 537 |
| Zentralheizung für das Gebäude | 7 868 | 16,2 | 8,9 | 8,1 | 4,9 | 12 865 |
| Zentralheizung für mehrere Geb. | 860 | 1,4 | 0,8 | 1,5 | 2,0 | 1 909 |
| andere Heizungsart | 75 | 0,1 | 0,0 | 0,2 | 0,5 | 123 |
| Wärmepumpe | 9 415 | 2,0 | 7,8 | 31,8 | 80,6 | 17 936 |
| Einzelofenheizung | 69 | 0,0 | 0,0 | 0,3 | — | 71 |
| Etagenheizung | 24 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 78 |
| Zentralheizung für das Gebäude | 8 320 | 1,8 | 7,3 | 27,9 | 70,2 | 15 156 |
| Zentralheizung für mehrere Geb. | 601 | 0,1 | 0,5 | 2,0 | 5,7 | 1 895 |
| andere Heizungsart | 401 | 0,1 | 0,0 | 1,6 | 4,6 | 736 |
| Elektrizität | 5 865 | 6,3 | 20,9 | 1,5 | 0,3 | 9 717 |
| Einzelofenheizung | 642 | 1,7 | 0,7 | 0,1 | — | 1 014 |
| Etagenheizung | 329 | 0,8 | 0,5 | 0,1 | — | 929 |
| Zentralheizung für das Gebäude | 4 768 | 3,7 | 19,3 | 1,2 | 0,2 | 7 401 |
| Zentralheizung für mehrere Geb. | 113 | 0,1 | 0,3 | 0,1 | 0,0 | 356 |
| andere Heizungsart | 13 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | — | 17 |
| Gas | 5 559 | 9,5 | 3,7 | 11,6 | 4,0 | 27 543 |
| Einzelofenheizung | 108 | 0,3 | 0,0 | 0,1 | — | 372 |
| Etagenheizung | 60 | 0,2 | 0,0 | 0,0 | — | 252 |
| Zentralheizung für das Gebäude | 4 176 | 7,1 | 2,5 | 9,1 | 3,2 | 18 345 |
| Zentralheizung für mehrere Geb. | 1 187 | 2,0 | 1,2 | 2,2 | 0,7 | 8 465 |
| andere Heizungsart | 28 | 0,0 | — | 0,1 | 0,0 | 109 |
| Fernwärme | 862 | 0,7 | 0,8 | 2,8 | 1,9 | 3 219 |
| andere Energieträger | 476 | 0,3 | 0,2 | 1,7 | 2,5 | 2 739 |
| Einzelofenheizung | 7 | 0,0 | — | 0,0 | — | 8 |
| Etagenheizung | 1 | 0,0 | — | — | — | 2 |
| Zentralheizung für das Gebäude | 307 | 0,2 | 0,1 | 1,2 | 1,0 | 1 785 |
| Zentralheizung für mehrere Geb. | 31 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,3 | 522 |
| andere Heizungsart | 130 | 0,1 | 0,0 | 0,4 | 1,2 | 422 |
| Sonnenkollektor | 73 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 169 |
| Einzelofenheizung | 1 | 0,0 | — | — | — | 2 |
| Etagenheizung | 1 | — | — | 0,0 | — | 2 |
| Zentralheizung für das Gebäude | 55 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 92 |
| Zentralheizung für mehrere Geb. | 14 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | — | 70 |
| andere Heizungsart | 2 | 0,0 | — | 0,0 | — | 3 |
| kein Energieträger | 116 | 0,3 | 0,0 | 0,0 | — | 793 |

B08_02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gebäude- und Wohnungsstatistik

Heizöl ist weiterhin die wichtigste Heizquelle

Knapp die Hälfte aller Wohngebäude (49,4%) im Kanton Luzern wurde im Jahr 2013 mit Öl beheizt. Im Jahr 2000 waren es noch 56,0 Prozent gewesen. Die am zweithäufigsten verbreiteten Energiequellen sind Holz und Kohle (17,2%). Insbesondere ältere Gebäude, aber auch mittels Zentralheizung beheizte neuere Gebäude nutzen Holz als Energieträger. 2013 wurden im Kanton Luzern weitere 14,6 Prozent der Gebäude mittels Wärmepumpen beheizt.

Warmes Wasser hauptsächlich durch Elektrizität und Heizöl

2013 wurde das Warmwasser in 39 Prozent aller Luzerner Gebäude mit Wohnungen mittels elektrischer Energie aufbereitet. In 31 Prozent der Gebäude war Heizöl der Energieträger für die Warmwasseraufbereitung. Sonnenkollektoren für die Warmwasseraufbereitung waren bei 12 Prozent der Wohngebäude im Einsatz. In gut 9 Prozent wurde das Wasser im Jahr 2013 mittels Wärmepumpen aufgeheizt. Zwei Drittel aller Neubauten sind mit Wärmepumpen zur Warmwasseraufbereitung ausgerüstet.

Energieträger im Gebäude- und Wohnungsregister

Im Gebäude- und Wohnungsregister ist jeweils nur der Hauptenergieträger zur Energieversorgung der Heizung und für Warmwasser eingetragen. Tragen weitere Energieträger zum Heizen oder zur Aufbereitung von Warmwasser bei, kann dies in der Statistik nicht abgebildet werden.

08T-1.07 Gebäude und Wohnungen nach Energieversorgung für Warmwasser 2013

Kanton Luzern

| Gebäude Total | Gebäude nach Bauperiode in % | | | | | Woh- nungen Total |
|----------------------------|------------------------------|---------------|---------------|--------------|--------------|-------------------------|
| | bis 1970 | 1971 -1990 | 1991 -2010 | ab 2011 | | |
| Total | 66 924 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 183 642 |
| Elektrizität | 26 049 | 39,1 | 47,6 | 33,5 | 10,1 | 52 986 |
| Heizöl | 20 781 | 34,1 | 36,7 | 23,9 | 2,7 | 74 797 |
| Sonnenkollektor | 8 055 | 17,1 | 7,6 | 8,5 | 8,2 | 13 698 |
| Wärmepumpe | 6 199 | 1,6 | 4,1 | 19,5 | 67,9 | 12 305 |
| Gas | 4 419 | 7,2 | 2,9 | 9,9 | 2,8 | 23 367 |
| Fernwärme | 852 | 0,5 | 0,9 | 2,5 | 5,2 | 3 358 |
| andere | 546 | 0,3 | 0,2 | 2,0 | 3,1 | 3 054 |
| keine Warmwasserversorgung | 23 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | — | 77 |

B08_03

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gebäude- und Wohnungsstatistik

08.2 Energiepreise

08T-2.01 Energiepreise für Konsumenten real (Basis=2010) und nominal seit 1970

Schweiz

Heizölpreise sind leicht gesunken

Nach dem sehr starken Anstieg des Heizölpreises im Jahr 2008 fiel dieser in Folge der Wirtschaftskrise 2009 unter das Preisniveau von 2005 zurück, um in den Jahren ab 2010 im Zug der raschen konjunkturellen Erholung wieder deutlich zuzulegen. Im Jahr 2014 kosteten 100 Liter Heizöl durchschnittlich 99 Franken; damit nahm der Heizölpreis innerhalb eines Jahres real um 1,4 Prozent ab.

Benzin ist fünf Rappen günstiger

2014 sind neben dem Heizöl auch die Preise für Benzin zurückgegangen. Ein Liter bleifreies Benzin 95 Oktan kostete im Durchschnitt 1,72 Franken und war damit fünf Rappen günstiger als im Jahr 2013.

| | Energiepreise real | | | | Energiepreise nominal | | | |
|------|--|--|---------------------------------------|--|--|--|---------------------------------------|--|
| | Heizöl E-L pro 100 l ¹ in Fr. | Elektrizität pro kWh ² in Rp. | Gas pro kWh ³ in Rp. | Benzin pro l ⁴ in Fr. | Heizöl E-L pro 100 l ¹ in Fr. | Elektrizität pro kWh ² in Rp. | Gas pro kWh ³ in Rp. | Benzin pro l ⁴ in Fr. |
| 1970 | 46,6 | 26,6 | 9,0 | 1,77 | 15,6 | 8,9 | 3,0 | 0,59 |
| 1975 | 61,4 | 23,1 | 8,6 | 1,92 | 29,7 | 11,2 | 4,2 | 0,93 |
| 1980 | 95,6 | 23,1 | 8,6 | 2,11 | 51,9 | 12,6 | 4,7 | 1,15 |
| 1985 | 89,9 | 22,0 | 8,3 | 1,84 | 60,1 | 14,7 | 5,6 | 1,23 |
| 1990 | 48,4 | 20,5 | 6,8 | 1,35 | 36,7 | 15,5 | 5,2 | 1,03 |
| 1995 | 30,3 | 22,1 | 6,2 | 1,29 | 26,8 | 19,5 | 5,5 | 1,14 |
| 2000 | 55,3 | 20,0 | 6,5 | 1,52 | 50,8 | 18,4 | 6,0 | 1,40 |
| 2001 | 50,7 | 19,8 | 7,7 | 1,46 | 47,0 | 18,4 | 7,1 | 1,35 |
| 2002 | 43,8 | 19,6 | 7,1 | 1,38 | 40,9 | 18,3 | 6,6 | 1,29 |
| 2003 | 46,7 | 19,1 | 7,0 | 1,39 | 43,9 | 17,9 | 6,5 | 1,31 |
| 2004 | 53,3 | 18,7 | 6,9 | 1,48 | 50,5 | 17,7 | 6,6 | 1,40 |
| 2005 | 73,2 | 18,1 | 7,5 | 1,59 | 70,1 | 17,3 | 7,2 | 1,53 |
| 2006 | 81,7 | 17,1 | 9,0 | 1,70 | 79,1 | 16,5 | 8,7 | 1,64 |
| 2007 | 82,7 | 16,8 | 9,3 | 1,73 | 80,6 | 16,4 | 9,1 | 1,68 |
| 2008 | 109,8 | 16,8 | 10,2 | 1,79 | 109,6 | 16,7 | 10,2 | 1,79 |
| 2009 | 69,3 | 17,9 | 9,7 | 1,52 | 68,9 | 17,8 | 9,6 | 1,51 |
| 2010 | 85,4 | 18,8 | 9,1 | 1,64 | 85,4 | 18,8 | 9,1 | 1,64 |
| 2011 | 97,8 | 19,7 | 9,5 | 1,73 | 98,0 | 19,8 | 9,5 | 1,73 |
| 2012 | 104,4 | 19,2 | 10,1 | 1,82 | 103,9 | 19,1 | 10,0 | 1,81 |
| 2013 | 101,1 | 19,0 | 10,1 | 1,78 | 100,5 | 18,9 | 10,1 | 1,77 |
| 2014 | 99,7 | 19,3 | 10,4 | 1,73 | 99,0 | 19,2 | 10,3 | 1,72 |

B08_09

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Landesindex der Konsumentenpreise

1 Kategorie 300 – 6'000 l

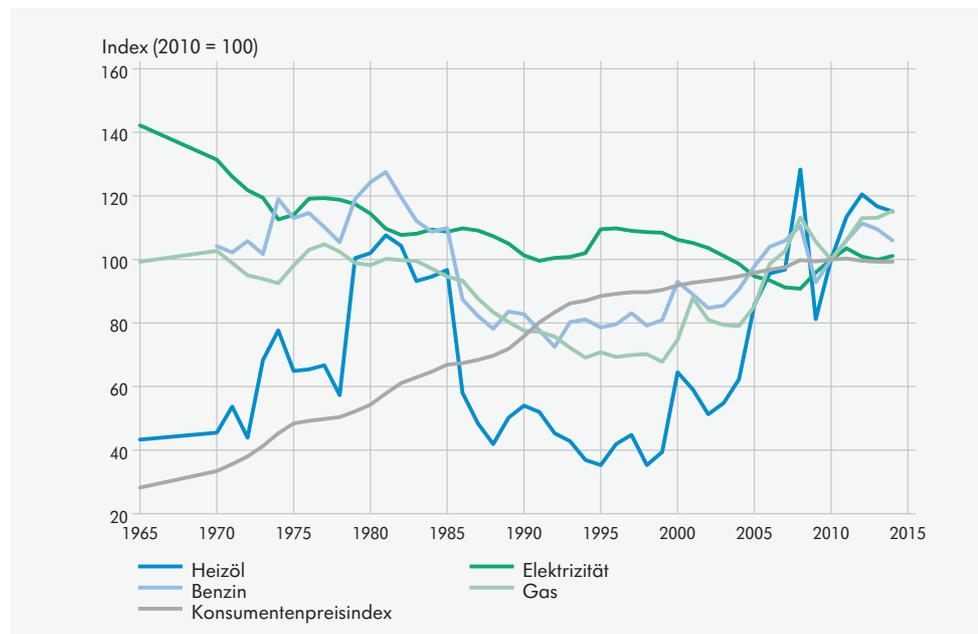
2 Typ III – Jahresverbrauch: 4'500 kWh

3 Typ II – Jahresverbrauch: 20'000 kWh

4 Bis Juni 1985 Preise für Normalbenzin, ab Juli 1985 für bleifrei 95oc

08G-2.01 Entwicklung der Energiepreise für Konsumenten (real, indiziert) seit 1965

Schweiz



B08_G03

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Landesindex der Konsumentenpreise